

Rundbrief

Nr. 46 - September 2015

Editorial

Der Herbst hat Einzug gehalten hier im Oberallgäu und bald werden die Bäume bunte Kleider anlegen. Wir fanden es deshalb den passenden Zeitpunkt unserem Rundbrief ebenfalls ein neues Kleid zu gönnen. Und so gibt es nach vier Jahren eine kleine Auffrischung, etwas Farbe und eine andere Struktur.

Wir hoffen, die vielen Infos über Veranstaltungen, Projekte, Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe lesen sich jetzt noch besser als zuvor.

Treue Leser werden festgestellt haben, dass der Rundbrief in letzter Zeit häufiger erschienen ist. Trotz sorgfältiger Auswahl der Inhalte, werden die wichtigen Informationen nicht weniger und auch immer mehr geförderte Projekte sollen ihren Platz finden. Außerdem gibt es häufig Ankündigungen mit nahen Terminen, die wir Ihnen sonst vorenthalten müssten.

Wir hoffen Sie bleiben uns trotzdem der Änderungen weiterhin als Leser erhalten und freuen sich auf jede neue Ausgabe unseres Rundbriefs.

Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart

Inhalt

Verein und LAG	2	LAG Ammersee besetzt Geschäftsstelle.....	4
Exkursion Regionalentwicklung 2015	2		
2. Sitzung des Entscheidungsgremiums	2		
Projektneuigkeiten.....	2		
Projektabschluss LEADER 2007-13: Bitte Mittel abrufen!	2		
Molkeverwertung Gunzesried: vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt	2		
Allgäuer Moorallianz: Neue Wanderbroschüre "Moorwelten Allgäu".....	2		
Projektgruppen	3		
Jakobuswege in Bayern – neue Faltblätter.....	3		
Schaufenster Ideenwettbewerb 2020 ..	3		
Kooperations-Anfragen	4		
Projektanfrage: Klein- und Flurdenkmäler	4		
Hintergründe aus Brüssel.....	4		
Aus anderen Regionen... ..	4		
LAG Württembergisches Allgäu besetzt Geschäftsstelle	4		
		OA global	5
		Von unseren Stipendiaten	5
		Forschungsantrag Bioinvent	5
		Wortweiser	5
		Vorzeitiger Maßnahmenbeginn (VZ).....	5
		Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten	5
		Sonstiges	7
		Literatur.....	8

Termine

- 25.09.2015** Exkursion Regionalentwicklung
14.10.2015 2. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Verein und LAG

Exkursion Regionalentwicklung 2015

Die diesjährige Exkursion Regionalentwicklung führt alle interessierten Allgäuer **am 25.09.2015** nach Wildpoldsried, wo wir einen Blick hinter die Kulissen der Projekte Edel- und Wertholzbörse, Holzparkhaus, Netzwerk Baukultur Allgäu und Wildpoldsrieder Wasserlandschaften im Moor (WiWaLa Moor) werfen werden. Die Projektentwickler und -umsetzer stellen ihre Projekte **zwischen 13 und 17 Uhr** vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle werden außerdem über die Möglichkeiten rund um die Projektförderung und -konzeption berichten.

Anmeldung und Informationen in der Geschäftsstelle **bis 23.09.2015** (Tel. 08373 299-14).



2. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Am Mittwoch, 14.10.2015, trifft sich das Entscheidungsgremium der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu zum zweiten Mal in der aktuellen Förderperiode und berät über die Unterstützung von Projekten mit LEADER-Mitteln. Projektträger, die ihr Vorhaben dort

präsentieren wollen, müssen sich baldmöglichst mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen. Denn einige Wochen vor der Sitzung müssen eine schriftliche Konzeptbeschreibung sowie die Kalkulation und Finanzierungsmodelle vorliegen. Außerdem müssen die Projekte fördertechnisch vorgeprüft werden. Ausführliche Informationen zu den Abläufen und Anforderungen erhalten Sie von den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle.

Projektneuigkeiten

Projektabschluss LEADER 2007-13: Bitte Mittel abrufen!

Die noch offenen Fördermittel der auslaufenden Förderperiode LEADER 2007-13 können nur noch wenige Wochen abgerufen werden. Rechnungen die nicht rechtzeitig beim AELF eingereicht werden, können nicht gefördert werden. Projekten, die nicht ordnungsgemäß abgeschlossen werden, kann die Förderung gekürzt werden.

Wir bitten deshalb alle Projektträger den Endverwendungsnachweis zu machen, falls noch nicht geschehen. Wie gehabt müssen die Vergabevorschriften eingehalten und dokumentiert sein und ein Abschlussbericht muss abgegeben werden. Bei Schwierigkeiten und Fragen rund um den Endverwendungsnachweis setzen Sie sich bitte schnellstmöglich mit der Geschäftsstelle in Verbindung. Wir sind Ihnen gerne behilflich!

Molkeverwertung Gunzesried: vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt

Die Sennerei Gunzesried hat für ihr Vorhaben "Molkeverwertung zur Gewinnung von Prozessenergie" den Förderantrag beim AELF in Kempten eingereicht. Inzwischen wurde der Bescheid für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn ausgestellt und das Projekt kann somit umgesetzt werden (► Wortweiser, S.5). Im Projekt soll eine Pilotanlage zur Vergärung von Molke zu Gas entstehen. Die so erzeugte Wärme kann direkt vor Ort zur Käseherstellung verwendet werden, die Molke wird damit einer sinnvollen Verwertung zugeführt. Das Projekt hat durch das Entscheidungsgremium beste Noten erhalten, denn hier wurde gleich zu Beginn der Förderperiode eine sehr innovative Idee präsentiert, die direkt aus der Landwirtschaft kommt und ein Vorzeigeprojekt für die Landwirtschaft und die Ressourcenschonung hervorbringt.

Allgäuer Moorallianz: Neue Wanderbroschüre "Moorwelten Allgäu"

Für Naturliebhaber, große und kleine Abenteuer und Wanderer hat die Allgäuer Moorallianz in diesem Jahr die Moorwelten Allgäu erlebbar gemacht. Das Naturschauspiel inmitten der malerischen Allgäuer Voralpenlandschaft wird mit viel Liebe zum Detail sichtbar. Jede Moorwelt für sich hat etwas Besonderes zu bieten und lädt Naturinter-



allgäuer moorallianz
.....

essierte und Familien mit Kindern zu Erkundungen ein. Dazu ist nun eine detaillierte Wanderbroschüre mit allen Infos, Landkarten und Wegbeschreibungen erschienen. Die Wanderungen variieren zwischen einer bis zu vier Stunden, auch Fahrradtouren, Einkehrmöglichkeiten und Badeplätze werden beschrieben. Dazu gibt es ausführliche Anfahrtsbeschreibungen und Wissenswertes rund um den Lebensraum Moor.

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden beim Zweckverband Allgäuer Moorallianz unter moorallianz@ira-oal.bayern.de

In Kürze wird es zu den Moorwelten auch eine neue Homepage geben. Ab Mitte September werden dort viele interessante Details zu den einzelnen Bausteinen zu erfahren sein. ***

► www.moorwelten-allgaeu.de



Im Rahmen der Allgäuer Moorallianz wurde über Leader 2007-13 die begleitende Öffentlichkeitsarbeit gefördert (Wanderausstellung, Moorkoffer,...).

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Presseverteiler auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

*** Moorallianz-Info Herbst 2015

Projektgruppen

Jakobuswege in Bayern – neue Faltblätter



Vor etlichen Jahren wurden sie im Allgäu entwickelt: die beliebten Jakobuswege-Faltblätter, die kurz aber übersichtlich alle wichtigen Etappeninformationen für Jakobus-Pilger enthalten. In ähnlicher Form wurden sie später von vielen Regionen übernommen. Aber einen Wunsch gab es oft: Die Faltblätter sollten entlang des Weges einheitlich sein. Darum gibt es sie bald für alle Regionen in Bayern in einem neuen Design. Das Oberallgäu hat seine Faltblätter bereits überarbeitet. Wie gehabt können diese auf unserer Internetseite herunter geladen und als leichte Orientierung mit auf Pilgerreise genommen werden. Sie bieten Informationen über den Streckenverlauf sowie zu Unterkünften und Gastronomie.

► www.regionalentwicklung-oa.de/jakobswwege-im-oa.html



Das transnationale Projekt "Europäische Jakobuswege" und sein Partnerprojekt "Jakobuswege in Bayern" wurden über Leader 2007-13 gefördert.

Schaufenster Ideenwettbewerb 2020

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach eine Auswahl der Siegerprojekte im Ideenwettbewerb "Neue Ideen für's Allgäu 2020" vor, den die Allgäuer LAGs zusammen

mit der Allgäu GmbH und anderen Partnern durchgeführt haben.

Ein Siegerprojekt: Eine Ladeinfrastruktur für alle E-Bike-Marken fürs ganze Allgäu

E-Bikes liegen im Trend. Allerdings müssen sie bisher aus Sicherheitsgründen im Innenbereich aufgeladen werden und es gibt viele unterschiedliche Akkumodelle – deshalb müssen die E-Biker bei längeren Touren bisher immer ihre eigenen Ladegeräte mitnehmen. Nun gibt es eine technische Lösung für das sichere, komfortable und einfache Aufladen aller E-Bikes im Freien, unabhängig von Fabrikat und Modell. Von solchen Ladestationen profitieren nicht nur Urlaubsgäste, sondern auch Einheimische mit E-Bikes - und je mehr geradelt wird, desto öfter bleibt das Auto stehen, so dass langfristig Emissionen reduziert werden können.

Eingereicht wurde die Idee von Matthias Dünser aus Immenstadt, der an der technischen Entwicklung beteiligt war. (Sonnenwerkstatt GmbH, Tel. +49 160 969153585, matthias.duenser@bike-energy.com. Weitere Informationen gibt es unter

► www.bike-energy.de

Ein prämiertes Projekt: Kommunikation im neuen Dorfmittelpunkt "Im Bahnhof"

In vielen kleineren Orten oder Ortsteilen gehen Treffpunkte verloren und das Gemein-

schaftsleben leidet. Wie man mit viel ehrenamtlichem Engagement und reichlich kreativen Ideen einen Ort schaffen kann, in dem wieder soziale, kommunikative und kulturelle Begegnungen möglich sind, zeigt das Projekt "Schaffung eines Dorfmittelpunktes "Im Bahnhof"" der IG OMa in Waltenhofen (Oberdorf und Martinszell).

► www.ig-oma.de

Gelebte Zusammenarbeit

Die Macher der beiden ausgezeichneten Projekte haben sich auf der Preisverleihung des Ideenwettbewerbs 2020 kennen gelernt und die Gunst der Stunde genutzt. Im Frühjahr wurde eine gemeinsame Infoveranstaltung zum Thema Ladeinfrastrukturen "Im Bahnhof" veranstaltet. Eine tolle Plattform für beide Projekte, die sich damit gegenseitig unterstützen.

Kooperations-Anfragen

Projektanfrage: Klein- und Flurdenkmäler

Oft sind sie versteckt und unscheinbar, manchmal aber auch groß und imposant. In jedem Fall prägen Sie unsere Kulturlandschaft: Klein- und Flurdenkmäler.

Nun gibt es eine transnationale Projektanfrage für den Bereich Bayern-Tirol zur Erfassung und zum Schutz dieser historischen Zeit-

zeugen. Grundlage dafür ist ein Erfassungssystem aus der Region Salzburg. Auch im benachbarten Württembergischen Allgäu wurden unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Thierer in der Vergangenheit solche Denkmäler erfasst. Eine Ausweitung dieses Systems auf unser Gebiet ist ebenfalls eine interessante Option.

Wer Interesse hat, sich mit diesem Thema zu befassen, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle. Wir vermitteln gerne den Kontakt und unterstützen bei der Übertragung der Idee in unsere Region.

Hintergründe aus Brüssel

Alle ELER-Programme genehmigt

Innerhalb der Förderperiode 2014-2020 des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) sind alle Programme der deutschen Bundesländer von der Europäischen Kommission genehmigt worden. Insgesamt sollen in Deutschland knapp 17 Milliarden Euro aus öffentlichen Mitteln in den Jahren 2014 bis 2020 eingesetzt werden, um die ländliche Entwicklung zu fördern – das sind gut 2,4 Milliarden Euro jährlich. *

► www.kurzlink.de/ELER_Genehmigung_D

* aus DVS landaktuell 3.2015

Aus anderen Regionen...

LAG Württembergisches Allgäu besetzt Geschäftsstelle

Württembergisches
Allgäu
HEIMATVERBUNDEN
GRENZENLOS - AKTIV

Die LAG Württembergisches Allgäu ist seit einigen Monaten Teil der großen europäischen LEADER-Familie. Die Bewerbung im Jahr 2014 war erfolgreich und jetzt im September 2015 nimmt die Arbeit dort Fahrt auf. Die Region hat ihre Geschäftsstelle besetzt und kann nun mit der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts starten. Verantwortlich dafür wird die neue Geschäftsführerin Maria Schädle sein.

Wir wünschen Frau Schädle, ihren Mitarbeitern und der gesamten Region viel Erfolg und freuen uns auf gemeinsame Projekte, die unsere Regionen weiter entwickeln.

LAG Ammersee besetzt Geschäftsstelle

Nicht direkt eine Nachbarregion aber seit diesem Jahr im Zuständigkeitsbereich unserer Bewilligungsstelle und unseres LEADER-Koordinators am AELF in Kempten ist die LAG Ammersee. Auch dort wurde die Geschäftsstelle neu besetzt. Wir begrüßen den Geschäftsführer Detlef Däke und wünschen ihm und der Region viel Erfolg bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie.

OA global

Von unseren Stipendiaten

Unser ehemaliger Stipendiat Claude Djodi bedauert, dass er nicht an unserer Exkursion Regionalentwicklung teilnehmen kann: er arbeitet in seinem Heimatland Benin (Afrika) für die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit. Im Rahmen seines Praktikums beim Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. hatte er im Jahr 2007 bei der Einweihung der "Wildpoldsrieder Wasserlandschaften im Moor" den damaligen Staatsminister Josef Miller getroffen und wäre jetzt gerne gekommen, um Projekte und alte Bekannte zu besuchen. Er hofft aber, dass er bald wieder einmal ins Allgäu reisen und dann auch die Hängebrücke in Altusried anschauen kann, bei deren Bau er damals geholfen hat. Claude Djodi, "der Nomade", lässt alle ganz herzlich grüßen, die sich an ihn erinnern.

Forschungsantrag Bioinvent

Unter Federführung der Universität Hohenheim und zusammen mit Partnern aus der Schweiz, den Azoren (Portugal) und Schweden hat der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. einen Forschungsantrag im Rahmen des Biodiversa-Programmes gestellt.

BiodivERSA ist ein Netzwerk aus 31 Institutionen zur Forschungsförderung aus 18 Europäischen Ländern und wird unterstützt mit Mitteln aus Horizon 2020, dem EU-Programm für Forschung und Innovation. BiodivERSA

hat es sich zur Aufgabe gemacht, nationale Forschungsprogramme zur Biodiversität zu koordinieren und internationale Förderung für Forschungsprojekte in diesem Themenbereich zu organisieren.

Im Projekt "BIOINVENT" geht es darum zu untersuchen, welche Effekte das Management von extensiv genutztem Dauergrünland auf Mikro-Organismen in den Böden hat - immer vor dem Hintergrund, bei der Bewirtschaftung das Funktionieren und die Produktivität der Ökosysteme - und so auch der Grünlandflächen - aufrecht zu erhalten.

Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. ist innerhalb des interdisziplinären Teams weniger in die eigentliche Forschungsarbeit involviert, sondern soll vor allem die spätere Verbreitung der Ergebnisse koordinieren. Voraussichtlich im Oktober wird bekannt gegeben, welche Bewerbergruppen die erste Auswahlrunde gemeistert haben.

Wortweiser

Vorzeitiger Maßnahmenbeginn (VZ)

Normalerweise muss ein Projekt, das Fördermittel beantragt hat, auf den offiziellen Bewilligungsbescheid des AELF warten. Nur wer diesen in den Händen hält, darf Aufträge vergeben, Rechnungen bezahlen und das Projekt umsetzen. Gerade zu Beginn einer Förderperiode sind aber oft noch nicht alle Formulare fertig und die Software zur Ab-

wicklung von Projekten im Ministerium muss noch so überarbeitet werden, dass alles fehlerfrei läuft. Um den Projektträgern aber trotzdem die Möglichkeit zu geben, ihr Projekt zu starten, werden so genannte Bescheide für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn (VZ) ausgestellt. Mit diesem arbeitet der Projektträger zwar auf eigenes Risiko, denn die Fördermittel sind noch nicht offiziell bewilligt. Aber das Risiko eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns ist damit gebannt und unnötige Verzögerungen werden vermieden. Denn wer sein Projekt startet bevor der Bewilligungsbescheid ausgestellt ist, bekommt ohne einen VZ gar keine Fördermittel mehr.

Wenn die Förderperiode in einigen Monaten richtig läuft, wird ein VZ im Regelfall nicht mehr ausgestellt. Denn die Anträge werden mit Unterstützung der Geschäftsstelle so vorbereitet, dass das AELF in kurzer Zeit bewilligen kann.

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert Projekte, die die Fähigkeit regionaler oder lokaler Akteure (z.B. Kommunen, Unternehmen) zur Anpassung an Folgen des Klimawandels durch Initiativen zur Bewusstseinsbildung, zum Dialog und zur Beteiligung so-

wie zur Vernetzung und Kooperation stärken. Die Hebung von Win-win-Potenzialen ist von besonderem Interesse. Das Förderprogramm soll Multiplikatorwirkung entfalten. Es zielt deshalb auf Einrichtungen mit hoher gesellschaftlicher Vorbildfunktion und Öffentlichkeitswirkung. Im Mittelpunkt stehen dabei lokal und regional wirkende Vorhaben. **Eingereichungsfrist: 31.10.2015** **

► www.ptj.de/folgen-klimawandel

Was ist „Typisch Landwirt(schaft)?!“

Die Zukunftsstiftung Rheinische Landwirtschaft wirft die Frage auf: Was ist typisch Landwirt und was ist typisch Landwirtschaft? Antworten sollen Fotos liefern, auf denen abgebildet ist, was Menschen für typisch halten. Vorgabe ist die Abbildung einer landwirtschaftlich tätigen Person und ein Kurztex, der das Motiv begründet. Die 30 besten Fotos werden in einer Broschüre zusammengefasst. **Bis zum 10.11.2015** können Fotos eingereicht werden. *

► www.kurzlink.de/Typisch_L.Wirtschaft

Soziale Dorfentwicklung - Förderung von Modellvorhaben

Aktuelle Bekanntmachung im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE): Das Kompetenzzentrum Ländliche

Entwicklung (KomLE) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht Interessenten für die Durchführung von innovativen Projekten der sozialen Dorfentwicklung, die auch andernorts als Vorbild dienen können. **Bis zum 15.11.2015** können Projektskizzen eingereicht werden. *

► www.kurzlink.de/BULE_Dorfentwicklung

Strategischer Rückzug aus Einzellagen und peripheren kleinen Ortsteilen

Viele Kommunen kämpfen mit erheblichen Leerständen und geringen Entwicklungsperspektiven in peripher gelegenen Einzellagen und kleinen Ortsteilen. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR) möchte sich in einem ergebnisoffenen Planspiel im Jahr 2016 folgenden Fragen nähern: Ist es für diese Kommunen hilfreich, über ein Instrument zu verfügen, um einzelne dieser peripheren Standorte perspektivisch und geordnet auslaufen zu lassen? Wie müsste ein entsprechendes Instrumentarium planerisch, rechtlich und finanziell aussehen? Der Zeitaufwand für die Teilnahme am Planspiel beträgt voraussichtlich drei Termine in 2016/2017. Mit dem Planspiel möchte das BBSR folgende Interessenten ansprechen: Mitglieder von Gemeinderäten, Vertreter in Gremien der Regionalplanungsträger, Mitarbeiter in Gemeinde- und Kreisverwaltungen bei LEADER-Regionen oder bei Versorgungsträgern. **Bis zum 30.11.2015** bewerben. *

► www.kurzlink.de/Planspiel_BBSR

Jugend stärken im Quartier

Das neue ESF-Programm "JUGEND STÄRKEN im Quartier" bündelt in der aktuellen Förderphase von 2014 bis 2020 die fachlichen Erkenntnisse der Vorgängerprogramme. Die Stellung der Kommune als Steuerungsinstanz der Jugendhilfeangebote wird dabei zukünftig stärker als bisher berücksichtigt. **

► www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Kinder-und-Jugend/integration-und-chancen.html

Bürgerschaftliches Engagement 1

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat aktuell alle Förderungen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements zusammengefasst und veröffentlicht. **

► www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Freiwilliges-Engagement/engagement-staerken.html

Bürgerschaftliches Engagement 2

Das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern bietet regelmäßig Fortbildungen rund um das Thema "Gemeinsam mehr erreichen" an. Alle Informationen dazu sowie die Anmelde-möglichkeit zu einem regelmäßigen Infobrief gibt es unter

► www.lbe-bayern.de

** aus Br aktuell August 2015

Senioren-genossenschaften

Als Senioren-genossenschaften werden Vereinigungen bezeichnet, die ergänzend zu vorhandenen sozialen Diensten Leistungen anbieten, die nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind. In Senioren-genossenschaften wird bürgerschaftliches Engagement in genossenschaftlicher Form der Hilfe auf Gegenseitigkeit gelebt. Die engagierten Mitglieder können für ihren Einsatz ein entsprechendes Entgelt ausgezahlt bekommen oder sich entsprechende Zeit gutschreiben lassen, um diese später, wenn sie selbst einmal Hilfe benötigen, wiederum in Anspruch nehmen zu können. Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration unterstützt den Aufbau von Senioren-genossenschaften. Zudem können einzelne Projekte nach Vorlage einer entsprechenden Projektskizze gefördert werden. **

► www.verwaltungsservice.bayern.de/dokumente/leistung/464087679505

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

„Vielfalt bewahren – als Partner der Natur“ - Projekte für UN-Dekade Biologische Vielfalt gesucht



Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade Biologische Vielfalt erklärt. Sie soll weltweit dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität zu erhöhen und zum Handeln motivieren. Im Mittelpunkt des deutschen Beitrags steht die Auszeichnung von Projekten, die die biologische Vielfalt erhalten oder deren Inhalte vermitteln. Beteiligen können sich Projekte und Initiativen kleiner lokaler Gruppen ebenso wie institutionell getragene Aktivitäten größerer Vereine, Stiftungen, Unternehmen und anderer staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen. Ausgezeichnete UN-Dekade-Projekte dürfen das Banner der UN-Dekade auf ihrer Website und in Veröffentlichungen verwenden. Zudem erhalten sie eine Urkunde und ein Auszeichnungsschild. **Fristen für die Anmeldung bestehen nicht.**

► www.undekade-biologischevielfalt.de

Bereits ausgezeichnete Projekte, darunter auch einige aus dem Allgäu, findet man in einer Liste und auf einer Karte unter

► www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/aktuelle-projekte-beitraege/

Förderung innovativer Klimaschutzprojekte mit bundesweiter Ausstrahlung

Die Förderinitiative „Klimaschutzprojekte in den Bereichen Wirtschaft, Kommunen, Verbraucher und Bildung“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat in 2015 den Förderaufruf „Innovative Klimaschutzprojekte mit bundesweiter Ausstrahlung“ gestartet. Es handelt sich hierbei um ein zweistufiges Verfahren, bei dem zunächst Skizzen eingereicht werden. Das Ziel der Förderung ist: Prozesse anzustoßen und Strukturen aufbauen. Hier sind insbesondere die Akteure in der Wirtschaft, in Kommunen, in Privathaushalten und in Bildungseinrichtungen gefragt, Veränderungen zum klimafreundlichen Verhalten anzustoßen. Einreichungsfrist: **bis 30.09.2015** **

► www.ptj.de/news/klimaschutzprojekte-bmub

Sonstiges

Kommunen innovativ (2. Projektaufruf)

Mit der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Ziel, die Rolle der Kommunen als Initiatoren, Partner und Adressaten von Forschung, Entwicklung und Innovation für eine nachhaltige, demografiefeste Entwicklung der Regionen in Deutschland zu stärken. Zentral hierbei ist, die

räumlichen Auswirkungen des demografischen Wandels mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Regionalentwicklung der Land- und Flächenressourcen in Deutschland zu gestalten. Durch die Kooperation von Kommunen mit Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sollen neue Impulse für die Zukunft der Regionen in Deutschland gesetzt werden. **Einreichfrist: 16. Februar 2016** **

► www.ptj.de/kommunen-innovativ

Wachsen oder schrumpfen? - Beitrag für die wissenschaftliche und politische Debatte

Wachsen oder schrumpfen sind nicht die einzigen Entwicklungspfade, die eine Kommune oder eine Region einschlagen muss. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) schlägt eine Typisierung vor, mit der eine wertneutrale und problemorientierte Zuordnung von Kommunen und Regionen erfolgen kann. Sie soll helfen, die aktuellen Entwicklungstendenzen in den Teilräumen der Bundesrepublik quantitativ zu erfassen und vergleichbare Kategorien für die anschließende Problembewältigung zu definieren. *

► www.kurzlink.de/BBSR_wachsen

Literatur

Vorreiter der Energiewende im ländlichen Raum

Die Abschlussbroschüre des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stellt Ergebnisse/Effekte der Bioenergie-Regionen bis zum Sommer 2014 dar. Gefördert wurden Strukturen, so genannte Bioenergie-Regionen, in denen Bioenergie erzeugt und eingesetzt wird. Die Bioenergie-Regionen arbeiten mit so genannten Zwillingregionen zusammen und leisten auf diese Weise einen ganz gezielten Wissenstransfer. *

► www.kurzlink.de/Bio_En_Regionen09_15

Herausgeber

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Rathausplatz 1, D-87452 Altusried, Tel.: +49 8373 299 -14, Fax: -11
E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführung)
Julia Emptner-Heerwart (Öffentlichkeitsarbeit)

Quellenangaben

DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn, landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern'



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Sicherung des Fachkräfteangebots im ländlichen Raum

Mit dem Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge unterstützt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) 21 Modellregionen bei der Erarbeitung einer eigenständigen Regionalstrategie zur Daseinsvorsorge. In der Publikation beschäftigen sich sechs Pilotprojekte mit dem Übergang von Schule zu Beruf mit dem Ziel, ein ausreichendes Fachkräfteangebot für die Region und ihre Wirtschaft zu sichern – insbesondere in Angesicht des demografischen Wandels. In der Studie wird deutlich, welcher hohen Stellenwert die Regionen diesem Problem beimessen und dass sie darin eine Querschnittsaufgabe der Regionalentwicklung sehen. *

► www.kurzlink.de/BMVI_Fachkraefte